

Inhaltsverzeichnis

Vorwort	III
Abkürzungsverzeichnis	XI
Literaturverzeichnis	XV
1. Kapitel: Einführung	1
I. Einleitung und zentrale Fragestellung	1
II. Gegenstand der Untersuchung	3
III. Gang der Untersuchung	6
2. Kapitel: Grundlagen	7
I. Mobbingbegriff – Sozialwissenschaften	8
A. Begriffsentwicklung – Von der Verhaltensbiologie zur Arbeitswelt	8
B. Mobbing aus sozialwissenschaftlicher bzw (arbeits-)psychologischer Sicht	9
C. Vergleichbare und verwandte Begriffe	10
D. Ursachen von Mobbing	12
II. Mobbingbegriff – Rechtswissenschaften	14
A. Mobbingdefinition in den Rechtswissenschaften	14
1. Gesetzliche Ausgangslage	14
2. Erfordernis einer rechtswissenschaftlichen Mobbingdefinition?	15
B. Mobbing als Sachverhalt	17
C. Bedeutung des Mobbingbegriffs in Lehre und Rechtsprechung	18
1. Lehre	21
2. Rechtsprechung	22
3. Fazit	25
III. Analyse des Normenbestandes	26
A. Belästigung im Sinne des Gleichbehandlungsrechts	26
1. Überblick	26
2. Tatbestandsmerkmale	28
3. Mobbing und Belästigung – Gemeinsamkeiten und Unterschiede	29
B. Cybermobbing – § 107 c StGB	30
C. Achtungsvoller Umgang – Mobbingverbot (§ 43 a BDG)	32
1. Tatbestand und Anwendungsbereich	32
2. Schadenersatzrechtliche Bedeutung	33
D. Weitere Bestimmungen	34
1. § 99 Bankwesengesetz	34
2. § 66 Abschlussprüfer-Aufsichtsgesetz	36
3. Börsegesetz 2018	36
a) § 95 BörseG	36
b) § 159 BörseG	37
4. § 98 WAG 2018	37
5. Relevanz für das Haftungsrecht	37
E. Conclusio – Auswirkungen auf die Beurteilung von Schadenersatzpflichten	38

IV. Überblick über die Rechtsprechung	39
A. Entwicklung der Judikatur	40
1. OGH 14 ObA 8/87	40
2. OGH 9 ObA 47/88	41
3. OGH 9 ObA 71/89	42
4. OGH 9 ObA 192/90	42
5. OGH 9 ObA 94/95	43
B. Schadenersatzansprüche von Mobbingbetroffenen in der höchstgerichtlichen Judikatur	44
V. Fallgruppen	45
A. Vorliegen einer Sonderbeziehung	46
1. Mobbing durch den Arbeitgeber	46
a) Aktives Handeln	46
b) Unterlassen der gebotenen Abhilfe	47
2. Mobbing des Vorgesetzten bzw Arbeitgebers	47
3. Mobbing durch Arbeitskollegen	47
B. Einzel- und Mit- bzw Mehrtäterkonstellationen	48
C. Betroffenes Rechtsgut	48
D. Aufbau der Untersuchung	49
3. Kapitel: Durch Mobbing verursachte Schäden – eine Frage der Ersatzfähigkeit	51
I. Ersatzfähigkeit ideeller Schäden	52
A. Zivilrechtlicher Schadensbegriff	52
B. Naturalrestitution	55
C. Unterlassungsanspruch	56
D. Ersatz für ideelle Schäden in Geld	57
1. Rechtsprechung	58
2. Lehre	60
E. Gesetzlich geregelte Tatbestände	63
1. Körperverletzung	64
a) Körperverletzung im engeren Sinn	65
b) Beeinträchtigung der psychischen Gesundheit	65
c) Körperverletzung wegen Mobbings	67
d) Haftungsvoraussetzungen und ersatzfähige Schäden	68
e) Schmerzensgeldbemessung	70
2. Ehrverletzung	71
a) Tatbestand und Voraussetzungen	71
b) Ersatzfähige Schäden	72
c) Konsequenzen für Mobbingfälle	76
3. Antidiskriminierungsrecht	77
4. Verletzung der Privatsphäre	80
a) Haftungsvoraussetzungen	80
b) Ersatzfähige Schäden – Haftungskonzept des § 1328a	82
c) Bedeutung des § 1328a Abs 2	82
5. Verletzung der geschlechtlichen Selbstbestimmung	83
II. Ersatz für ideelle Schäden in Mobbingfällen – Wertungswidersprüche	84
A. Ausschluss des Ersatzes für ideelle Schäden bei Ehrverletzung – zentraler Grundsatz in Mobbingfällen?	84
1. Ausgangslage	84
2. Verletzung weiterer Rechtsgüter – Konkurrenz?	85

B. Wertungswidersprüche	88
1. Ausgangspunkt	88
2. Gesetzliche Tatbestände	88
3. Berücksichtigung der besonderen Situation beim Arbeitsverhältnis	89
a) Antidiskriminierungsrecht	89
b) Verletzung der Fürsorgepflicht durch den Arbeitgeber	93
4. Wertungsprobleme bei einem Analogieschluss	95
a) Vergleich mit dem Ersatz von Trauerschmerzen	96
b) Weiterbestehen der Wertungsprobleme bei Ablehnen eines Analogieschlusses	97
III. Ersatz für ideelle Schäden in Mobbingfällen – Lösungsmöglichkeiten	98
A. Verletzung der Personenwürde – Ableitung eines „allgemeinen (arbeitsrechtlichen) Belästigungsverbots“?	98
1. Anerkennung der Persönlichkeitsrechte durch § 16	98
2. Situation am Arbeitsplatz und Belästigung im Sinne des GlBG	99
3. Verallgemeinerung des im Gleichbehandlungsrecht angelegten Schutzes	102
4. Konkretisierung des Schutzbereichs	104
B. Ersatz ideeller Schäden bei „schlichtem“ Mobbing	105
1. Analogiefähigkeit der Normen des Gleichbehandlungsrechts?	105
a) Voraussetzungen einer Analogie	105
b) Vorliegen einer Lücke?	106
2. Übernahme der Ansicht der Lehre	110
3. Absichtliche sittenwidrige Schädigung – § 1295 Abs 2	110
a) Tatbestand – Ersatz ideeller Schäden?	110
b) Relevanz dieser Doktrin für Mobbingfälle?	112
4. Übertragung der Wertungen des § 1331	113
5. Schutzgesetzverletzung	113
6. Vertragsbeziehung	114
C. Ersatzfähigkeit bloßer Gefühlsschäden?	117
4. Kapitel: Arbeitsrechtliche Pflichten	119
I. Einleitende Überlegungen	119
II. Das Arbeitsverhältnis	119
III. Fürsorgepflicht	122
A. Normadressat	122
1. Arbeitgeberbegriff	123
2. Juristische Personen als Adressat der Fürsorgepflicht	123
a) Juristische Person als Arbeitgeber	123
b) Delegation von Abhilfemaßnahmen	124
3. Arbeitskräfteüberlassung (AÜG)	124
B. Inhalt der Fürsorgepflicht(en) mit Blick auf Mobbing	125
1. Dogmatische Einordnung	125
a) Ausprägung bloß allgemeiner Schutz- und Sorgfaltspflichten?	127
b) Besonderheiten der (genuin) arbeitsvertraglichen Schutz- und Sorgfaltspflichten	130
2. Geschützte Rechtsgüter – Stand der Lehre und der Rechtsprechung	131
3. Methodische Überlegungen	133
a) Historische Entwicklung der gesetzlich normierten Fürsorgepflicht(en)	134

(1) Gesindeordnungen	135
(2) Gewerbeordnung 1859	137
(3) Gesetze des beginnenden 20. Jahrhunderts: Handlungsgehilfen- und Angestelltengesetz	140
(4) ABGB – 3. Teilnovelle	142
(5) Ergebnis der historischen Analyse	143
b) Systematisch teleologische Überlegungen – Ergänzung des Rechts- güterschutzes	144
(1) Arbeitsrechtliche Wertungen	146
(2) § 16 ABGB	147
c) Gesetzliche Determinierung der Fürsorgepflicht(en) mit Blick auf Mobbing	148
(1) Einfluss des ASchG	148
(2) Gleichbehandlungsrecht	153
d) Conclusio	155
4. Pflicht zum Tun	156
a) Pflichtenbegründung	156
b) Entstehen der Pflicht	161
(1) Rechtsgutgefährdung	162
(2) Einseitigkeit der Angriffe und Verfolgung eines Ziels durch den unmittelbaren Täter als Voraussetzung?	164
(3) Sachverhaltsklärung als Voraussetzung für das Entstehen der Pflicht?	166
c) Grenzen der Abhilfepflicht	167
(1) Erfolgs- oder Sorgfaltsverbindlichkeit?	167
(2) Zumutbarkeit	172
(3) Wahl der Abhilfemaßnahmen und Grundsatz der Verhältnis- mäßigkeit	176
(4) Beendigung des Dienstverhältnisses mit dem Mobbing- betroffenen	178
d) Erstbegehungs- bzw Wiederholungsgefahr	180
5. Fazit	180
C. Fürsorgepflichtverletzungen	181
1. Aktive Mobbinghandlungen	181
2. Organisationspflichten und deren Verletzung	182
a) Allgemeine Organisation der Zusammenarbeit im Betrieb	182
b) Anlassbezogene Organisationspflichten	185
3. Mobbing durch arbeitsrechtliche Maßnahmen	186
4. Verletzung der Abhilfepflicht und Haftungsvoraussetzungen	187
a) Wissen oder Wissen-Müssen von der Gefährdungssituation als Haftungsvoraussetzung	187
(1) Information durch den betroffenen Arbeitnehmer	189
(2) Information durch Arbeitskollegen (und andere Dritte)	190
(3) Wissen-Müssen aufgrund sonstiger Umstände	192
b) Angemessenheit der Abhilfe	192
(1) Zu berücksichtigende Umstände und mögliche Maßnahmen	192
(2) Rechtsprechung	193
5. Rechtsfolgen bei Pflichtverletzung	194
IV. Besonderheiten des Schadenersatzes im Arbeitsrecht	195
A. Verhältnis Arbeitnehmer – Arbeitgeber	195
1. Schadenersatzrecht	195

2. Personenschäden – sozialversicherungsrechtliche Besonderheiten	196
a) Ausgangslage	196
b) Mobbing – Arbeitsunfall?	198
(1) Unfallbegriff	198
(2) Mobbing – kein Unfall	200
(3) Im Einzelfall Zurechnung zur Unfallversicherung?	201
(4) Conclusio	205
(5) Selbstmord(versuch) infolge Mobbings als (Arbeits-)Unfall?	205
c) Mobbing – Berufskrankheit?	207
d) Fazit	208
B. Beziehung zwischen Arbeitskollegen	209
1. Schädigung eines Arbeitskollegen – haftungsrechtliche Besonderheiten	209
a) Sozialversicherungsrecht	209
(1) Aufseher im Betrieb	210
(2) „Einfache“ Arbeitskollegen	211
b) Anwendbarkeit des DHG?	211
2. Arbeitsvertrag als Vertrag mit Schutzwirkung zu Gunsten Dritter?	212
a) Vorüberlegung – „Treuepflicht“ des Arbeitnehmers	212
b) Schutzwirkung zu Gunsten Dritter?	215
5. Kapitel: Haftung des mobbenden Arbeitnehmers	219
I. Allgemeine Überlegungen	219
A. Aufgaben und Voraussetzungen des Schadenersatzanspruchs	219
1. Verschuldenshaftung – ABGB	220
2. Gleichbehandlungsrecht	221
II. Verschuldenshaftung	221
A. Erfolgs- und Verhaltensunrecht	221
B. Vorsätzliche und fahrlässige Schädigung	223
1. Rechtswidrigkeit	223
a) Allgemeines	223
b) (Systematisches) Gesamtverhalten	224
(1) Ex-ante-Beurteilung	225
(2) Berücksichtigung der konkreten Umstände	227
(3) Einwand der fehlenden Erkennbarkeit der „Vorschädigung“	230
(4) Objektives Fehlverhalten und Relevanz des subjektiven Empfindens	231
(5) Zwischenergebnis	233
2. Verschulden	234
a) Allgemeines	234
b) Individuelle Fähigkeiten des Schädigers und Vorhersehbarkeit der Schädigung	234
c) Relevanz der Unterscheidung zwischen vorsätzlicher und fahrlässiger Schädigung	237
3. Vorsätzliche Beeinträchtigung absolut geschützter Rechtsgüter	239
a) Vorsatzbegriff	239
b) Dogmatische Einordnung	239
(1) Unrechtsbestandteil	240
(2) Schuld	242
c) Ergebnis	242

4. Fahrlässige Beeinträchtigung absolut geschützter Rechtsgüter	243
a) Sorgfaltswidrigkeit	243
b) Subjektive Vorwerfbarkeit	246
5. Absichtliche sittenwidrige Schädigung (§ 1295 Abs 2)	246
a) Allgemeines und Tatbestandsvoraussetzungen	246
b) Sittenwidrigkeitsbegriff	248
c) Relevanz für Mobbingfälle?	250
6. Sonderfragen	250
a) Bedeutung des Milieus	251
b) Provokationen durch den Betroffenen	252
c) Schadensanfälligkeit des Mobbingbetroffenen	253
d) Verhältnis zum (Grund-)Recht auf freie Meinungsäußerung	255
III. Gleichbehandlungsrecht	256
6. Kapitel: Haftung des Arbeitgebers	259
I. Haftung des Arbeitgebers aus Verschulden – aktives Handeln	259
A. Verschuldenshaftung	259
1. Deliktisches Fehlverhalten	259
2. Verstoß gegen vertragliche Pflichten	260
B. Haftung wegen aktiver Belästigung im Sinne des GIBG	260
II. Haftung des Arbeitgebers wegen unterlassener Abhilfe	261
III. Zurechnung fremden Handelns	261
A. Arbeitgeber als juristische Person – Zurechnung von Organen	262
B. Erfüllungsgehilfen – Zurechnung nach § 1313 a	263
7. Kapitel: Kausalitätsfragen und Mehrtäterkonstellationen	267
I. Allgemeines zur Kausalität	267
II. Mehrtäterkonstellationen	269
A. Mittäter und Nebentäter	269
B. Bedeutung für Mobbingfälle	270
8. Kapitel: Zusammenfassung der wesentlichen Erkenntnisse	273
Stichwortverzeichnis	277